

Nepal-Aktuell

Auswertungen aus der nepalischen und internationalen Presse
Ein deutschsprachiger Service von Nepal Research
Ausgabe 15/2014, 4. – 10. Mai 2014

(Liste benutzter Abkürzungen, ggf. mit Links zu entsprechenden Internetseiten)

Politik:

Premierminister Sushil Koirala gerät seitens der Abgeordneten seines Nepali Congress immer stärker in die Kritik, weil seine Regierung zu träge sei und Entscheidungen nicht rechtzeitig getroffen würden. Rund 35 NC-Abgeordnete hoben vor allem folgende Versäumnisse des Premierministers hervor: Nicht-Benennung der 26 fehlenden Abgeordneten der VV (Verfassunggebenden Versammlung), Nicht-Benennung von Mitgliedern der NPC (National Planning Commission), Nicht-Ernenennung von Botschaftern und Mitgliedern von Verfassungsorganen, keine Wahlen zum parlamentarischen Arbeitsausschuss des NC.

Der am 1. Mai in Biratnagar begonnene nationale Parteitag der UCPN-M wurde in den ersten Tagen von den Differenzen der Spitzenpolitiker geprägt. Der wegen Mordes rechtskräftig zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilte Balkrishna Dhungel nahm offen an der Tagung teil. Angeblich soll er sich unter dem Pseudonym Pawan Sharma registriert haben. Die Polizei schien sich nicht für ihn zu interessieren. Der Streit über die Besetzung der 99 Stellen des Zentralkomitees brachte unterdessen den Ablauf des Parteikongresses zum Stillstand. Da die Zahl der Mitglieder dieses Zentralkomitees von bisher 266 auf 99 reduziert wurde, waren diese verbliebenen Plätze unter den überwiegend hochkastigen Politikern heiß umkämpft.

Die Zerrissenheit der UCPN-M erreichte einen neuen Höhepunkt, als Baburam Bhattarai und mehr als ein Dutzend ihm nahestehende Parteipolitiker auf dem Parteikonvent in Biratnagar auf eine Beteiligung am Zentralkomitee verzichteten. Bhattarai bezichtigte Dahal, der als Parteichef wiedergewählt wurde, einseitig Entscheidungen durchzusetzen. Dahal habe das neue Zentralkomitee mit lauter ihm hörigen Jasagern besetzt. Eine sofortige Spaltung der Partei schlossen beide Seiten jedoch aus, erklärten eine solche aber nach der Verabschiedung der neuen Verfassung für möglich. Bhattarai fordert für diesen Zeitpunkt eine neue Generalversammlung der Partei, auf der dann über seine beiden Hauptforderungen entschieden werden soll. Zum einen möchte er die seit der Bürgerkriegszeit überzentralisierte Partei in eine partizipatorische demokratisch-zentralistische Partei umformen. Auch das Thema der politischen Revolution möchte Baburam Bhattarai neu definieren; die Partei besitze in ihrer heutigen Form keine Ideologie mehr. Nur so könne die UCPN-M in Zukunft das Vertrauen der Wähler zurückgewinnen. Angesichts des auch nach dem Parteikongress fortgesetzten verbalen

Schlagabtauschs, bleibt jedoch fraglich, ob die Partei in ihrer heutigen Form noch so lange überleben wird.

Die Generalversammlung der CPN-UML, die eigentlich vom 7.-14. Juni in Kathmandu stattfinden sollte, ist um einen Monat auf den 3.-9. Juli verschoben worden. Es ist bereits das zweite Mal in diesem Jahr, das dieses Großereignis nach hinten verschoben wurde. Laut Verfassung müssen alle politischen Parteien mindestens einmal innerhalb von fünf Jahren eine solche Generalversammlung abhalten.

Jüngere Politiker der CPN-UML drängen vor dem Parteikonvent darauf, eine Altersbeschränkung für die Bekleidung von Spitzenämtern der Partei einzuführen. Wenn die Altersgrenze auf 65 Jahre festgesetzt würde, müssten Politiker wie Jhala Nath Khanal, Madhav Kumar Nepal, Krishna Prasad Sharma Oli und Bam Dev Gautam, die alle über 60 Jahre alt sind und trotz heftigster Niederlagen seit Jahren die Spitzenpositionen der Partei in einer Art Rotationsverfahren monopolisiert haben, endlich einer jüngeren Politikergeneration Platz machen.

Trotz der Querelen an der Parteispitze hat die CPN-UML so viele Mitglieder wie nie zuvor: 250.000. Dies bedeutet innerhalb der letzten vier Jahre einen Zuwachs von 112.000 Mitgliedern.

Bei den für den 22. Juni angesetzten Nachwahlen zu vier Wahlbezirken haben die Wähler erstmals die Möglichkeit, alle gelisteten Kandidaten abzulehnen. Hierzu enthalten die Wahlzettel ein zusätzliches Feld, das mit „Keiner der obigen“ gekennzeichnet ist. Der SC (Supreme Court) hatte dies im Januar 2013 als ein Grundrecht der nepalischen Wähler erklärt.

Das für die Registrierung der in der ersten VV getroffenen Vereinbarungen zuständige Komitee (Committee to Study and Determine Constitutional Records) hat beschlossen, nur solche Vereinbarungen der ersten VV zu übernehmen, die innerhalb der VV getroffen wurden, nicht aber solche, die unter Leitungen von Kommissionen außerhalb der VV festgelegt wurden. Dies würde bedeuten, dass alle Vereinbarungen zwischen den Führern der großen Parteien, nicht berücksichtigt werden. Viele Führer von NC und CPN-UML waren damals aufgrund des Wählerentscheids gar nicht Mitglied der VV, haben aber intensiv versucht, die Arbeit an der Verfassung zu beeinflussen.

Wie zu erwarten, ist die Anzahl der zukünftigen föderalen Provinzen bereits wieder zu einem Streit-

punkt geworden, obgleich der zuständige Ausschuss der ersten VV 14 solche Staaten vorgeschlagen hatte. Bereits damals war dieser Vorschlag auf heftigen Widerstand der Führung von NC und CPN-UML gestoßen. Auch jetzt wurden bereits wieder 25 Einwände gegen den damaligen Vorschlag registriert.

Zwei Monate vor dem Ende des Wirtschaftsjahres schickt sich das Finanzministerium an, an jeden der derzeit 568 Abgeordneten der VV die jährliche übliche Summe von einer Million Rupien auszahlend. Diese ist gedacht, um durch die Abgeordneten in ihren Wahlbezirken Entwicklungs- und Infrastrukturmaßnahmen zu finanzieren. Ein solches Vorgehen war Mitte der 1990er Jahre von der damaligen Minderheitsregierung von Man Mohan Adhikari (CPN-UML) eingeführt und seinerzeit vom oppositionellen NC heftig kritisiert worden. Später wurde der an jeden Abgeordneten auszuzahlende Betrag immer weiter erhöht. Es häuft sich jedoch Kritik an diesem Vorgehen; die Abgeordneten seien dazu da, Gesetze zu beschließen und Politik zu machen, nicht aber im Geld in Projekte zu stecken. NC und CPN-UML, die im November eine große Mehrheit der Direktmandate errungen haben, wollen von dieser Kritik aber nichts wissen und drängen auf erneute Auszahlung der Gelder.

Mit Baburam Bhattarai (UCPN-M) und Jhala Nath Khanal (CPN-UML) sind in dieser Woche gleich zwei Premierminister der letzten Jahre nach China gereist.

Die VV soll über die Einführung einer Wehrpflicht

Soziales:

Von den 90 früheren Kamaiya-Familien, die vor sechs Jahren in Ramnagar, im Bardiya-Distrikt, von der Regierung rehabilitiert worden waren, sind im Laufe der letzten drei Jahre 40 Familien in die Knechtschaft unter ihren einstigen Herren zurückgekehrt. Damals hatten diese Familien jeweils ein kleines Stückchen Land von der Regierung erhalten, das sich aber als so unfruchtbar erwies, dass sie nicht davon leben konnten. Das Land, das sie einst unter ihren Landlords bearbeiten konnten, ist aber zum Teil bereits an andere Personen verge-

Recht, Gesetz, Kriminalität, Menschenrechte:

Statistische Daten belegen eine zunehmende Kriminalitätsrate der jungen Leute unter 20 Jahren. Auch die Art der von ihnen begangenen Verbrechen ändert sich. Waren sie früher überwiegend an Eigentumsdelikten, Drogenhandel oder Störung der öffentlichen Ordnung beteiligt, so häufen sich jetzt Gewaltdelikte und andere schwere Verbrechen.

Sanjay Kumar Sah 'Takala', VV-Abgeordneter der der Sadbhawana Party und früherer Staatsminister, ist am 4. Mai von der Polizei verhaftet worden, weil er als Drahtzieher eines Anschlags in Janakpur gilt,

für alle jungen Menschen ab 18 Jahren diskutieren. Die UCPN-M hatte eine solche Wehrpflicht schon in der ersten VV zur Sprache gebracht, war damals aber am Widerstand von NC und CPN-UML gescheitert.

Das GOEC (General Election Observation Committee) hat seinen abschließenden Bericht zur VV-Wahl vom November 2013 vorgelegt. Dabei hat das Komitee mehrere Vorschläge unterbreitet. So solle der Staat die Wähler besser auf die Wahlen vorbereiten. Außerdem sollen die politischen Parteien Gelder aus dem Wahlfond auf der Grundlage des Wahlergebnisses zugewiesen bekommen. Schließlich sollen die Parteien verpflichtet werden, die Kandidatenlisten zum PR-System übersichtlich getrennt nach den vorgesehenen Gruppen vorlegen.

Die Regierung hat am 8. Mai eine Liste von 72 neuen Städten veröffentlicht. Diese Liste beinhaltet auch jene 41 Orte, die bereits vor drei Jahren zu Städten erklärt werden sollten, was jedoch nie offiziell vollzogen wurde. Damit steigt die Zahl der Städte auf 130. Als Konsequenz sinkt die Anzahl der VDC auf 3.633. Um als Stadt eingestuft zu werden, muss ein VDC im Tarai mindestens 20.000 Einwohner haben, im Bergland mindestens 10.000. Außerdem muss eine grundlegende Infrastruktur vorhanden sein wie Elektrizität, Trinkwasser, Schulen, ein Markt und Transportzugänge. Städte erhalten von der Regierung finanzielle und technische Mittel in Höhe von mindestens 30 Millionen Rupien. Daneben sind sie autorisiert, Steuern zu erheben und selbständig Projekte zu finanzieren.

ben. Die Kampagne zur Befreiung der Kamaiya (Leibeigenen) wurde vor rund 14 Jahren von damaligen Premierminister Girija Prasad Koirala (NC) in populistischer Form eingeleitet, ohne dass sich die Regierung damals über das zukünftige Schicksal der „Befreiten“ Gedanken machte. Von den seinerzeit befreiten 11.875 Kamaiya warten immer noch 2.600 auf irgendeine Form der Rehabilitation.

Bei Zusammenstößen von Landlosen und Polizei sind am 6. Mai im Morang-Distrikt 46 Personen verletzt worden, darunter 16 Polizisten.

bei dem am 30. April 2012 fünf Menschen getötet und 32 verletzt wurden. Sah, gegen den seit dem 16. März ein Haftbefehl vorlag, bestreitet die Vorwürfe.

In der National Human Rights Commission (NHRC) sind alle fünf Kommissars-Posten seit September 2013 unbesetzt. Da der Vorsitzende der NHRC automatisch Mitglied der neu zu bildenden TRC (Truth and Reconciliation Commission) sei soll, kann letztere folglich auch noch nicht gebildet werden. Auch in der Public Service Commission (PSC) sind zwei Posten unbesetzt, ebenso wie drei Stellen in der

Commission for the Investigation of Abuse of Authority (CIAA). Das alles scheint die verantwortlichen Politiker, allen voran Premierminister Sushil Koirala, aber genauso wenig zu interessieren wie die Unvollständigkeit der VV ein halbes Jahr nach den Wahlen.

Eine Tamang-Frau aus dem Kavre-Distrikt, die vor ein paar Tagen von Dorfmitbewohnern verprügelt worden war, beschuldigt die Polizei, sie habe den Haupttäter auf Drängen eines lokalen Politikers der CPN-UML wieder freigelassen. Weitere UML-Politiker sollen sich ebenfalls für die Freilassung des Täters eingesetzt haben.

Der Skandal um die Petroleum-Versorgung weitet sich aus. Nachdem in der vergangenen Woche der Diebstahl von Diesel durch Tanklaster-Fahrer bekannt geworden war, zeigt sich, dass dies nur die Spitze eines Eisbergs war. Die NOC (Nepal Oil Corporation) besitzt zwar das Monopol über die Versorgung mit Petroleumprodukten, verfügt aber über keinen einzigen Tanklaster. Die Transportunternehmen und ihre Fahrer nutzen diese Situation aus und betrügen die NOC. Eine Überprüfung hat gezeigt, dass auch die Tankstellen die Verbraucher betrügen. Die Zapfsäulen zeigen pro verkauftem Liter Benzin bis zu 30 Milliliter mehr an, als abgegeben werden. Dies entspricht dem Zehnfachen des gesetzlich erlaubten Toleranzwerts. Es bedeutet, dass die Verbraucher pro Liter Benzin 4 Rupien und pro Liter Diesel 3,2 Rupien mehr zahlen als von der Regierung festgesetzt wurde.

Infrastruktur:

Am 3. Mai ist auf dem Arniko Highway ein Bus in einen Fluss gestürzt. Der Bus war auf der schlüpfrigen Straße zu schnell unterwegs. Bei dem Unfall wurden sechs Personen getötet und 35 weitere verletzt.

Das Projekt zur Solarbeleuchtung von Bushaltestellen ist in Misskredit geraten. Die beauftragte Firma hat bisher nur im Stadtzentrum derartige Anlagen installiert, wo sie mit Leuchtreklamen Profit machen kann. In entlegenen Stadtteilen, wo beleuchtete Bushaltestellen am dringendsten benötigt werden, ist bisher nichts geschehen.

Ende Juni soll das Ausbau des Gautam-Buddha-Flughafens von Bhairahawa beginnen. Die Bewerbungsschreiben von fünf chinesischen und zwei spanischen Unternehmen liegen zur Zeit beim Tourismusministerium. Der geplante Flughafen soll über eine Startbahn von 3.000 Meter Länge verfügen und jährlich 600.000 Passagiere abwickeln. Die bestehende 1.500 Meter lange Startbahn soll als Rollbahn umgebaut werden.

Erste heftige Regenfälle reichten aus, um viele Straßen in Kathmandu unter Wasser zu setzen.

Im Rahmen der im Bajura-Distrikt noch weit verbreiteten diskriminierenden Chhaupadi-Tradition ist es Frauen und Mädchen während der Menstruation verboten, Toiletten zu benutzen. Dies gilt selbst für Dörfer, die offiziell als frei von Defäkation im Freien erklärt wurden. Ebenso dürfen sie keine Tiere berühren, sich keinen öffentlichen Wasserstellen nähern und nicht an sozialen Veranstaltungen teilnehmen. In dieser Zeit müssen sie 5-7 Tage abseits des Hauses in einem Stall oder Verschlag hausen.

In einem weiteren Fall brutaler Gewalt gegen Frauen ist eine 25jährige Frau im Banke-Distrikt von ihrem Ehemann angezündet worden. Anschließend wurde sie ohne Behandlung ihrer Brandwunden für zwei Tage eingesperrt. Erst als sich ihr Gesundheitszustand verschlechterte, brachte man sie in ein Krankenhaus auf der indischen Seite der Grenze, wo sie ein Kind tot zur Welt brachte. Die junge Frau befindet sich weiterhin in einem kritischen Zustand. Der Ehemann beging die Tat, weil seine Frau kein Motorrad und keinen Büffel als Mitgift mitbrachte. Auch schon vor dem Anschlag soll er sie wiederholt brutal verprügelt haben.

Eine Witwe ist aus ihrem Dorf im Jhapa-Distrikt vertrieben worden, weil sie wieder geheiratet hat. Ein Bruder ihres vor vier Jahren tödlich verunglückten ersten Ehemannes soll sogar gedroht haben, sie zu ermorden. Inzwischen ist auch die NHRC (National Human Rights Commission) mit dem Fall beschäftigt.

Viele Hauptstraßen haben dieses Problem, weil sie nicht richtig an das Abwassersystem angebunden sind.

Der Bau der 4-6-spurigen Straße zwischen Jamunaha und Kohalpur ist wegen Mangels an Sand und Schotter ins Stocken geraten. Dieser Straßenabschnitt gehört zum Wahlbezirk Banke-4, in welchem Premierminister Sushil Koirala in die VV gewählt wurde. Der Bau der Straße erfolgt mit einer Finanzhilfe der Asian Development Bank (ADB) in Höhe von 960 Millionen Rupien.

Mohan Baidya (CPN-M) hat sich nachdrücklich gegen indische Direktinvestitionen in den Ausbau der Wasserkraftenergie ausgesprochen.

Die Asian Development Bank (ADB), die European Investment Bank (EIB), Norwegen und der Strategic Climate Fund (SCF) haben sich bereit erklärt, in ein 400-Millionen-US\$-Projekt zu investieren, mit dem neue Stromleitungen in den Korridoren Marsyangdi-Kali Gandaki und Marsyangdi-Kathmandu erstellt werden sollen.

Die Regierung macht die Anlage einer Jauchegrube für alle Gebäudes im städtischen Raum verbindlich. Dies gilt sowohl für alte wie für neue Gebäude.

Gesundheit:

Die Hepatitis-Epidemie im Raum Biratnagar dauert weiterhin an. Inzwischen sind bereits sieben Personen an der Krankheit gestorben, mehr als 1.100 befinden sich in Behandlung. Nach Angaben der Regierung wurde die Epidemie durch koliforme Bakterien ausgelöst, die von den Menschen über verunreinigte Nahrung oder verschmutztes Wasser zu sich genommen wurden.

Bildung:

Vielen Primarschulen in Dhankuta droht die Schließung, weil die Schülerzahlen dramatisch zurückgehen. Hintergrund ist die Migration vieler Familien in städtische Gebiete.

Das Department of Education und NCEN (National Campaign for Education), ein Verband von 119 Bildungsorganisationen, haben vom 4. bis 10. Mai eine Kampagne für eine größere Beteiligung behinderter Kinder am Bildungssystem durchgeführt. Eine Erhebung hat gezeigt, dass 85 Prozent aller Kinder zwischen 4 und 18 Jahren unter irgendwelchen körperlichen oder mentalen Einschränkungen

Wirtschaft und Entwicklung:

Der Fortschritt sogenannter „Projekte des nationalen Stolzes“ (NPP) bzw. Projekte mit höchster Priorität (P1) kommen nur äußerst unbefriedigend voran. Die Regierung ist nicht einmal in der Lage, 50 Prozent der im Haushaltsplan dafür vorgesehenen Gelder zu investieren. Nur zu vier der 21 NPP konnten mehr als 80 Prozent der Gelder investiert werden. Gleiches gilt für lediglich 101 der 303 P1-Projekte. Das Ministerium für Physikalische Infrastruktur und Transport ist die Regierungsabteilung mit der schlechtesten Umsetzung von Projekten.

Da 31 große Hotels und Unternehmen auch der letzten Aufforderung der Stadt Kathmandu, ihre Steuern zu begleichen, nicht nachgekommen sind, hat die Stadt die Müllentsorgung für diese Unternehmen gestoppt. Von allen führenden Hotels hat lediglich das Annapurna-Hotel ordnungsgemäß seine Steuern entrichtet. Die Hotelbesitzer zeigten sich verärgert und erklärten, sie seien nach geltendem nepalischen Recht von der Zahlung von Vermögensteuer befreit. Vertreter der Stadtverwaltung von Kathmandu erklärten, diese Befreiung gelte nur für einige wenige Komponenten des Hotelkomplexe.

Die Regierung überlegt, neue Sektoren für ausländische Investitionen zu öffnen. Hierzu gehört beispielsweise die Filmindustrie, Reise- und Trekking-

Medien:

In Kathmandu hat am 4. Mai die 24. Generalver-

Die am 30. April im Rautahat-Distrikt ausgebrochene Diarrhö-Epidemie ist auch nach zehn Tagen noch nicht unter Kontrolle. Bisher ist es zu 350 Erkrankungen gekommen.

Im Bajura-Distrikt leiden 47 Prozent der Kinder an Unterernährung. Am schlimmsten betroffen ist der Sappata-VDC, wo rund 80 Prozent der Kinder betroffen sind.

leiden. Hiervon werden 74.000 als behindert eingestuft.

Den Schulen im mittleren Westen Nepals mangelt es auch mehr als drei Wochen nach Schuljahresbeginn weiterhin in größerem Umfang an Schulbüchern.

Die CIAA hat die Regierung sowie die privaten und öffentlichen Schulen aufgefordert, ihre willkürliche Gebührenpolitik zu stoppen. Nach den geltenden Richtlinien dürfen Gebühren maximal alle drei Jahre erhöht werden, und das auch nur nach vorheriger Genehmigung durch die Behörden.

agenturen, Wildwasserfahrten, Pony-Trekking, Reiten, Tabak- und Alkoholindustrie, interne Kurierdienste, Atomenergie, Touristenunterkünfte, Geflügelfarmen, Fischereibetriebe und Bienenzucht.

Der Aktienindex NEPSE erreichte am 5. Mai mit 846,78 Punkten seinen höchsten Stand seit dem 28. Januar 2007. Damals lag der Index bei 842,6 Punkten. Der rasante Anstieg setzte sich auch an den Folgetagen fort. Am 6. Mai wurde die 860-Punkte-Marke überschritten. Insgesamt konnte der Index bis zum Wochenende um 26 Punkte zulegen.

Am 6. Mai haben sich die Straßenverkäufer nach Wochen der Agitation mit der Regierung und der Stadtverwaltung von Kathmandu auf alternative Verkaufszonen geeinigt. Auch die Verkehrspolizei war an den Verhandlungen beteiligt. Zwei Tage später erklärten Vertreter der Straßenverkäufer jedoch, das Angebot sei zwar positiv, aber nicht ausreichend.

Der seit vier Monaten andauernde Streit zwischen Bauern und Jutemühlen konnte endlich beigelegt werden, nachdem die Regierung den Preis auf 476 Rupien pro Doppelzentner festgesetzt hat. Damit ist der Preis um fünf Rupien niedriger als im Vorjahr.

Die Rupie zeigte sich im Laufe der vergangenen Woche leicht verbessert. Zum Wochenende war ein Euro etwa 132 Rupien wert.

sammlung der Federation of Nepali Journalists (FNJ) begonnen. Am 5. Mai wurde der neue Vorstand der FNJ gewählt. Die Wahl wurde zu einer

Demonstration der Stärke eines Bündnisses von Journalistenorganisationen, die vier linken Parteien nahe stehen. Deren Spitzenkandidat, Mahendra Bista, erhielt 80 Stimmen mehr als Poshan KC, der Kandidat der dem NC nahe stehenden Nepal Press Union. Auch bei der Wahl anderer Posten dominier-

Natur:

Im Chitwan-Nationalpark wurde am 3. Mai ein getötetes Nashorn aufgefunden. Erst vor zwei Wochen hatte Nepal das zweite Jahr in Folge ohne Wilderung von Tieren gefeiert.

Wegen des ungebremsten und großenteils illegalen Abbaus von Sand, Felsen und Steinen aus Flussbetten sieht sich Nepal von schwersten Umweltschädigungen bedroht. Verantwortlich ist in erster Linie eine mangelnde Koordination zwischen diversen Ministerien. Rund 200 Unternehmen bauen Sand, Geröll und Steine ab, um sie überwiegend (90 Prozent) nach Indien zu exportieren. Viele DDC

Empfehlenswerte Artikel:

Adhikari, Jagannath. Lesser lives: Every year, hundreds perish in road accidents but little has been done to ensure safety along Nepal's highways ([TKP](#) 9.5.2014)

Adhikari, Sambridhi. Understanding health care and hospital system in Kathmandu ([Nepal News](#) 10.5.2014)

Bhattarai, Pranav. Restructuring The Bureaucracy Some Important Dimensions ([TRN](#) 10.5.2014)

Bhurtel, Bhim Prasad. Economics for politics: Constitution is only a means to ensure civil, political, economic and cultural rights to citizens ([República](#) 8.9.2014)

Gautam, Manish. A healthy economy: Building hospitals in rural areas will not only provide much-needed health care to the people who don't have it in today's Nepal, but will also spur economic growth in those regions ([TKP](#) 10.5.2014)

Ghale, Daman Bahadur. Conflict by proxy: Unless Nepal continues to maintain strong political unity and integrity, the nation will remain at risk ([TKP](#) 6.5.2014)

Ghimire, Binod. Textbook turf wars: Already a month into the new academic session, thousands of students across the country have yet to get their textbooks ([TKP](#) 10.5.2014)

Jeevan, Jainendra. Communist collapse: The UML and Maoists have both diluted, or virtually abandoned, their revolutionary ideology ([TKP](#) 4.5.2014)

Jha, Dipendra. Judging the judges: The Judicial Council, dominated by political appointees, is faulty and must be reformed ([TKP](#) 5.5.2014)

Kaini, Bhairab Raj. Mechanizing agriculture: Agri-

te das linke Bündnis.

Verletzungen der Pressefreiheit sind 2013 deutlich zurückgegangen. Zwischen Mai 2013 und April 2014 wurden 52 Verstöße gegen die Pressefreiheit registriert. Im Jahr zuvor waren es noch 131 Fälle gewesen.

(District Development Committee) kooperieren mit solchen Unternehmen im Interesse von Steuereinnahmen ohne Beachtung des notwendigen Umweltschutzes. Im April kündigte Forstminister Mahesh Acharya an, keine neuen Unternehmen in diesem Bereich zuzulassen. Die bereits bestehenden Unternehmen sind daher in einen Streik getreten.

In Ostnepal sind am 3. Mai vier Menschen von Blitzen getötet worden; zwei weitere Personen wurden verletzt. Zwei Tage später wurden im Khotang-Distrikt zwei weitere Personen durch Blitzschläge getötet. Im Schnitt ereilt alljährlich rund 100 Personen in Nepal dieses Schicksal.

cultural mechanization has become an urgent need for Nepal; it imparts dignity to farm work and makes farming attractive to educated rural youth ([República](#) 4.5.2014)

Luitel, Chandra Prasad. Politics of forgiveness: The current TRC bill fails to address specific measures and provisions to be fulfilled prior to granting amnesty ([República](#) 7.5.2014)

Pandey, Seema. More equal than others: Ensuring equal property rights for women, before and after marriage, could go some way towards eliminating the dowry practice ([TKP](#) 9.5.2014)

Parajuli, Anjan. Reap what you sow: The rise in overseas employment has left a gaping hole in the agricultural workforce in Nepal ([TKP](#) 7.5.2014)

Pariyar, Raj. Levying the land: Domestic and international migration trends have greatly changed the ways land is used in Nepal ([TKP](#) 9.5.2014)

Paudel, Jayash. Money management: Policy intervention aimed at fostering inter-caste cooperation and social integration entails a scheme exclusively for dalits and widows ([República](#) 5.5.2014)

Paudel, Jayash. Plight of the elders: A humanitarian crisis ([THT](#) 7.5.2014)

Paudyal, Bijaya Raj. Wild watch: Appreciating the role and value of wildlife in any ecosystem can help support conservation efforts ([TKP](#) 6.5.2014)

Rijal, Mukti. Babu Ram's Development Outlook: Many Issues Look Obscure ([TRN](#) 8.5.2014)

Satyal, Vikash Raj. Loss of morality: Adulterations of products, cheating in measurement, cartel for unnatural price hikes and evading taxes are few examples of immoral business ([República](#) 5.5.2014)

Sunuwar, Dev Kumar. To get ready for REDD+: The Government of Nepal, the World Bank as well as the promoters of the REDD activities should guarantee the rights of indigenous people ([República](#) 9.5.2014)

Thapa, Deepak. Inclusive by association: We can continue to build representative institutions or pretend that all is well in society ([TKP](#) 8.5.2014)

Toffin, Gérard. Freedom and equality: The greatest danger for Nepal is tabula rasa politics - the intention of rebuilding the country from scratch ([TKP](#) 6.5.2014)

Tuladhar, Prateebha. From the margins: It is going to be a long way before society stops blaming women for everything that goes wrong in their lives ([TKP](#) 4.5.2014)

Zusammenstellung auf der Grundlage der nepalischen und internationalen Presse, insbesondere Gorkhapatra, Kantipur, Madheshvani, Nagarik, Nepal News, Nepali Times, New Spotlight, República, The Himalayan Times, The Kathmandu Post, The Rising Nepal

Die zugrunde liegenden Artikel sind auf unserer Internetseite [Nepal Research](#) verlinkt.

Autor: K.-H. Krämer

Kontakt: info@nepal-aktuell.de